

**Verdienstkreuz am Bande des
Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
für Herrn Ottmar Jahn**

Herr Jahn, Sie haben sich in unterschiedlichen und verantwortungsvollen Führungsfunktionen herausragende Verdienste um das Feuerlöschwesen sowie durch Ihr Jahrzehnte langes ehrenamtliches Engagement in der Wasserrettung bleibende Verdienste erworben.

Sie sind seit 1974 aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Strössendorf und wechselten später zur Stützpunktfeuerwehr nach Altenkunstadt. Von 1992 bis 2012 fungierten Sie als Kreisbrandmeister, von 2012 bis 2019 als Kreisbrandinspektor des Landkreises Lichtenfels und waren daneben von 2016 bis 2019 Stellvertreter des Kreisbrandrats.

Ihr besonderes Interesse galt von Anfang an den Aufgabenbereichen Sprechfunk, Atemschutz, Strahlenschutz, Ölschadensbekämpfung und gefährliche Güter. Durch die Teilnahme an sämtlichen hierfür angebotenen Lehrgängen und durch weitere persönliche Fortbildungen erwarben Sie sich ein umfangreiches

Fachwissen. Als Ausbilder gaben Sie Ihre Kenntnisse im Rahmen von Standortlehrgängen an die Feuerwehren im Landkreis Lichtenfels weiter. Im Jahr 1994 erstellten Sie den in Bayern ersten Leitfaden für die Funkausbildung, mit dem der Landkreis Lichtenfels damals sogar der Staatlichen Feuerweherschule voraus war. Zudem waren Sie maßgeblich an der funktechnischen Anbindung zur Integrierten Leitstelle (ILS) Coburg beteiligt. Zwischen 2013 und 2016 leisteten Sie als Projektleiter für den Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Pionierarbeit bei der Einführung des Digitalfunks für den Bereich der ILS Coburg.

Mit hoher Fach- und Sachkunde haben Sie die Arbeit in den einzelnen Projektgruppen koordiniert, abgestimmt und vorangetrieben. Es ist nicht zuletzt Ihrem sachkundigen und umsichtigen Handeln bei örtlichen und überörtlichen Gefahrgutunfällen zu verdanken, dass während Ihrer gesamten Dienstzeit weder Einsatzkräfte noch die Umwelt zu Schaden gekommen sind.

Vielfach haben Sie sich dabei bei psychisch und physisch belastenden Einsätzen hervorragend bewährt und

gingen Ihren Feuerwehrkameraden als echtes Vorbild voran.

Hervorzuheben ist Ihr herausragendes Wirken als Mitglied der Einsatzleitung beim Vollbrand eines Gartencenters in Altenkunstadt im Jahr 1993 sowie auch bei einem Katastrophenalarm bei einem Unternehmen in Michelau im Jahr 2012.

Vor der Inbetriebnahme des Verkehrsprojektes Deutsche Einheit 8.1 ICE-Neubaustrecke Ebensfeld-Erfurt waren Sie als Übungsleiter für die Katastrophenschutzvollübung am ICE-Tunnel Eierberge verantwortlich. Innerhalb von nur fünf Monaten wurde unter Ihrer Federführung für über 650 Rettungskräfte und 1.100 teilnehmende Personen die größte Katastrophenschutzvollübung in der Geschichte des Landkreises Lichtenfels geplant und durchgeführt.

Im Jahr 2013 wurden Sie mit dem Steckkreuz für besondere Verdienste um das Feuerwehrlöschwesen ausgezeichnet.

Mit dem Erreichen des 63. Lebensjahres sind Sie 2019 aus der Kreisbrandinspektion ausgeschieden.

Darüber hinaus gehören Sie seit 1975 der Wasserwacht-Ortsgruppe Altenkunstadt an. Sie absolvierten dabei die Ausbildungen zum Rettungsschwimmer, Rettungstaucher und zum Bootsführer.

Auf Kreisebene waren Sie Tauchlehrer, Tauchbeauftragter und Ausbilder. Bis Ende der neunziger Jahre waren Sie als Bezirks- und stellvertretender Landestauchausbilder tätig und schließlich sind Sie seit 2017 Dritter Vorsitzender der Wasserwacht-Ortsgruppe Altenkunstadt.

Herr Jahn, ich freue mich, Ihnen das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland aushändigen zu dürfen.

Herzlichen Glückwunsch!